

B. Monatsbericht.

I. Chemie, Mineralogie und Geologie.

Verwendung von Nickel.

Um die äussern Theile von Dampfmaschinen blank zu erhalten, versieht die Nickel-Platin-Comp. in Brooklyn dieselben in neuester Zeit auf galvanischem Wege mit einem Ueberzug von Nickel. Die Kosten sollen, abgesehen von der nöthigen Politur des Eisens vor dem Vernickeln, sehr unbedeutend sein. (*Deutsche Industrie-Zeitung. Nr. 25. 1870.*)

R.

Verzinken von Kupfer und Messing auf nassem Wege.

Bringt man nach Böttger fein granulirtcs Zink, — welches man erhält, wenn man das in Fluss gebrachte Metall in einen zuvor stark erwärmten eisernen Mörser ausgiesst und die flüssige Metallmasse schnell mit der eisernen Reibkeule bis zum Erstarren tüchtig durch einander reibt — oder das sog. Zinkgrau in eine Porzellanschale oder in irgend ein anderes passendes, nicht metallisches Gefäss, übergiesst dasselbe mit einer gesättigten Salmiaklösung, erhitzt diese bis zum Kochen und wirft dann die zu verzinkenden, zuvor mit etwas verdünnter Salzsäure auf ihrer Oberfläche gereinigten und vorgebeizten Gegenstände hinein, so überziehen sich dieselben bei fortgesetztem Kochen innerhalb weniger Minuten mit einer spiegelblanken Zinkschicht, die durch Reiben nur äusserst schwierig zu entfernen ist. Man kann auf diese Weise Kupferdraht, Messingblech, Drahtgewebe, Stecknadeln, sogenanntes Flittergold mit einer spiegelblanken, fest haftenden Zinkschicht bekleiden. (*Wieck's deutsche illustrierte Gewerbe-Zeitung. Nr. 25. 1870.*)

R.
